

## **Jahresbericht 2022 des Nordwestdeutschen Forstvereins e.V. und Ausblick auf das Jahr 2023**

Liebe Mitglieder des Nordwestdeutschen Forstvereins,

zu Beginn eines Jahres, in dem wir sicher sorgenvoll auf die Welt schauen, möchten wir Ihnen trotz aller Unwägbarkeiten unsere besten Wünsche für das Jahr 2023 übermitteln sowie einen kurzen Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr 2022 vornehmen.

Mit dem Begriff der „Zeitenwende“ ist der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine sicher treffend beschrieben. Erstmals seit mehr als 75 Jahren findet in Europa wieder eine offene und bewaffnete Auseinandersetzung zwischen zwei Nationen statt, die den Grundlagen der europäischen Friedensordnung den Boden entziehen soll. Die kurzfristigen Auswirkungen waren zunächst unmittelbar durch drastisch gestiegene Preise in vielen Sektoren spürbar. Mittel- und langfristig sind weitere Verwerfungen in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung zu befürchten. Der schon durch Pandemie und Migration betroffene gesellschaftliche Zusammenhalt wird weiteren Belastungen ausgesetzt sein.

Als Nordwestdeutscher Forstverein hat uns im ersten Halbjahr 2022 vor allem die Vorbereitung und Durchführung der DFV-Tagung in Braunschweig beschäftigt. Ein besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang Frau Dr. Ingrid Beitzen-Heineke, die kurzfristig die Führung der Geschäfte des Deutschen Forstvereins übernahm, sowie dem Organisationsteam unter Leitung von Franziska Dannenberg, das eine gelungene Tagung gestaltet hat. Bei den Neuwahlen zum Präsidium des DFV haben wir den Generationswechsel erfolgreich umgesetzt und mit Felix Hofmann sowie dem gebürtig aus unserem Verbandsgebiet stammenden Vizepräsidenten Markus Kühling zwei sehr engagierte Kollegen in verantwortungsvolle Positionen entsandt.

Unsere Tagesexkursion zum Thema „Waldmehrung und Klimawald“ führte uns im September nach Trappenkamp in Schleswig-Holstein. Auf Grund des geringsten Waldanteils aller Flächenländer plant das Land eine Erhöhung des Waldanteils mit dem Aufbau klimastabiler Wälder mit hoher Kohlenstoffbindungskapazität. Im Vortragsprogramm des Vormittages wurden die Probleme der Flächenkonkurrenz im Rahmen der Regionalplanung deutlich. Auf grundwassernahen Standorten konnten dann die praktischen Anforderungen der verschiedenen Aspekte der Wiederbewaldung mit klimaangepassten Baumarten und der Freiflächengestaltung mit dem Ziel optimaler CO<sub>2</sub>-Bindung diskutiert und besichtigt werden. Ein herzlicher Dank gilt unserem stellvertretenden Vorsitzenden Tim Scherer und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die ausgezeichnete Organisation des gesamten Exkursionstages.

Die Folgen des Klimawandels in Verbindung mit den extremen Dürreperioden seit 2018 haben sich im letzten Jahr weiter mit erschreckenden Auswirkungen auf den Wald gezeigt. Mit Ausnahme der küstennahen Bereiche und dem Süden Deutschlands setzt sich die Käferkalamität in den Fichtenwäldern weiter fort. Der erforderliche Waldumbau ist weiterhin nur mit Hilfe staatlicher Zuwendungen finanzierbar, obwohl sich der Holzmarkt zuletzt deutlich erholt hat. In Verbindung mit der im Jahr 2023 anlaufenden Bundeswaldprämie soll der private Waldbesitz grundsätzlich für die Erbringung von Gemeinwohlleistungen gestärkt werden. Akzeptanz und Umsetzung bleibt abzuwarten.

Als Nordwestdeutscher Forstverein organisieren wir in diesem Jahr den traditionellen Erfahrungsaustausch mit dem Polnischen Forstverein. Weiteres dazu in der ProWald.

Unsere Mitgliederversammlung wird am 31.05.2023 im Rahmen der Jahrestagung in St. Andreasberg im Harz stattfinden. Neben den verbandsüblichen Regularien und den Neuwahlen des Vorstandes wird der Präsident des DFV Prof. Dr. Ulrich Schraml zu aktuellen Themen in Wald und Forst vortragen. Am Nachmittag ist eine Exkursion in die Kalamitätsflächen des Harzes im Nds. Forstamt Bad Lauterberg geplant. Die Wiederbewaldung mit dem Ziel klimastabiler Wälder ist hier eine Mammutaufgabe für unsere Kolleginnen und Kollegen.

Mit 704 Mitgliedern zum Jahresende ist die Mitgliederzahl des NFV weiter leicht gestiegen. Leider stehen in 2022 relativ vielen Neuzugängen auch Abgänge in ähnlicher Größenordnung entgegen. Dank der vielen jungen Mitglieder des Jungen Netzwerkes Forst (JNF), die bereits den Weg zu uns gefunden haben, bleibt die Zahl in unserem Landesverband stabil. An dieser Stelle seien alle Mitglieder dazu ermutigt, für den NFV im Kreis forstlich interessierter Freunde, Bekannter und Kollegen zu werben und einen weiteren Mitgliederanstieg zu unterstützen.

Auch unser Kassenstand hat sich positiv entwickelt. Detaillierte Zahlen sind im Kassenbericht ersichtlich.

Ausblick:

Neben unserer Jahrestagung am 31.05.2023 soll im Frühherbst eine Tagesexkursion, voraussichtlich zum Thema „Windenergie im Wald“, stattfinden. Wie gewohnt werden Sie dazu per E-Mail oder Post eingeladen.

Zum Abschluss dieses Jahresberichtes möchten wir uns bei allen Mitgliedern für ihre Treue und Beteiligung an der Vereinsarbeit bedanken, auch wenn sie in den letzten Jahren - den pandemischen Umständen geschuldet - etwas weniger intensiv war.

Dank der guten Arbeit von Elke Helbrecht in unserer Geschäftsstelle in Springe sind Mitgliederverwaltung und Finanzen in gutem Zustand.

Wir freuen uns auf lehrreiche Begegnungen und ein erfolgreiches Jahr 2023.

Mit freundlichen Grüßen und voller Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen,

Dr. Christian Eberl  
Vorsitzender

Simon Fortmann  
Geschäftsführer



Tagesexkursion am 20.09.2022 in Daldor